

THRAKISCHE PERSONENNAMEN MIT LATEINISCHEN SUFFIXEN

Unter den verbreitetsten Personennamen der Thraker befinden sich mehrere, die Erweiterungen oder Ableitungen aus echt thrakischen Namen mit lateinischen bzw. griechischen Suffixen darstellen. Ein solcher Name ist *Mucianus*, der aus den wohlbekannten thrakischen Namen wie *Muca*, Μουκας, Μοκας¹⁾ und Μονκα (-πορις, -τραλις) mit dem lateinischen Suffix *-(i)anus* nach dem Vorbild der römischen Namen wie *Aemilianus* zu *Aemilius* gebildet und mit dem lateinischen Namen *Mucianus* zusammengefallen ist. Dieser Name bezeichnete wohl die Herkunft des Namensträgers wie im Lateinischen. Ein *Mucianus* war also Sohn oder vielleicht Enkel eines *Muca*. Man kann den Namen *Mucianus* vielleicht als eine Art Übersetzung des sehr verbreiteten thrakischen Namens *Mucaporis* betrachten, wenn *-poris* die Bedeutung von „Kind“²⁾ hatte oder mit lateinischen Namen wie *Marcipor*³⁾ verbunden wurde. Derartige Namen sind noch *Bitianus*⁴⁾ zu *Bitus*, Βειθυς, Μεστιανος⁵⁾ zu Μεστος.

Mit der lateinischen Suffixerweiterung *-ius* ist der Name *Tarsinius*⁶⁾ zu Ταρσας, *Tarsa*⁷⁾ gebildet, vgl. *Iulianus* zu *Iulianus*. Zu demselben thrakischen Namen Ταρσας gehört noch *Tarsinus*⁸⁾ mit dem Suffix *-inus* erweitert, ebenso *Bendina*⁹⁾ zu Βενδις, vgl. lat. *Pomptinus*. Mit der Suffixerweiterung *-ius Tarsinnius*¹⁰⁾, vgl. *Tarquinius*.

Der blosse Suffix *-ius* tritt in *Surius*¹¹⁾ zu *Suro* auf.

Eine besondere Stellung nimmt der Personennamen *Vitalis* ein, der besonders häufig bei den Thrakern vorkommt. Er wurde offensichtlich dem sehr verbreiteten thrakischen Namen *Vitus*, *Bithus*, Βειθυς gleichgestellt, sodaß man ihn als einen echt thrakischen Namen gefühlt hat.

1) D. Detschew, *Die thrakischen Sprachreste*, Wien 1957, 316.

2) Detschew 374.

3) Fränkel, *RE* 16, 1665.

4) *CIL* 3, 14412²

5) Detschew 298.

6) Detschew 492.

7) Detschew 492 ff.

8) Detschew 494.

9) Detschew 49.

10) Detschew 494.

11) Detschew 472.

Einige thrakische Namen sind mit den Suffixen *-illa-*, *-ula-* und *-υλος* gebildet, z. B.: *Busilas*, Βυσειλας¹²⁾ zu Βουσαας, Βυζηας¹³⁾, Δινειλας¹⁴⁾, *Dinentilla*¹⁵⁾ zu Dines, Παμβιλας¹⁶⁾ zu Παμβης, Σευθειλας¹⁷⁾ zu Σευθης, *Surilla*¹⁸⁾ zu *Sura*, *Surus*, ebenso Μεστολος¹⁹⁾ zu Μεστος, Πυρουλας²⁰⁾ zu Πυρρος, Τορκουλας²¹⁾ zu Τορκος, Ταρυλας²²⁾ zu *Tara*, vgl. *Marculas*²³⁾ zu *Marcus*. In allen diesen Fällen liegt der lateinische bzw. griechische Deminutivsuffix jedoch wohl ohne verkleinernde Bedeutung vor. Vgl. ähnliche Fälle im Griechischen, z. B. Παξίλλα mit dem lateinischen Deminutivsuffix *-illa*.

In den Namen *Montanus*, *Montana* scheint eine Latinisierung der thrakischen Personennamen Μαντα, Μαντας, Μαντανις Μαντανα²⁴⁾ vorzuliegen, indem man sie mit dem lateinischen Adjektiv *montanus* in Verbindung brachte.²⁵⁾ Zu Gunsten dieser Auffassung spricht der Umstand, daß fast alle Belege aus dem Gebiet stammen, wo die obenerwähnten thrakischen Personennamen heimisch waren.

Der lateinische bzw. griechische Einfluß ist in allen obigen Fällen unverkennbar. Es läßt sich jedoch nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es sich um eine einfache Latinisierung oder um eine Art Verfeinerung oder Modernisierung der thrakischen Namen vom Standpunkt der Thraker aus handelt.

Sofia.

V. Beševliev.

¹²⁾ Detschew 536.

¹³⁾ Detschew 79 und 95.

¹⁴⁾ Detschew 137.

¹⁵⁾ ebenda

¹⁶⁾ Detschew 351.

¹⁷⁾ Detschew 437.

¹⁸⁾ *CIL* 3, 12473.

¹⁹⁾ Detschew 300.

²⁰⁾ Detschew 386.

²¹⁾ Detschew 514.

²²⁾ Detschew 492.

²³⁾ Detschew 288.

²⁴⁾ Detschew 286 f.

²⁵⁾ Anders Detschew, *Sprachreste* 287 in der Anmerkung zu Μαντανις.